

Klima-Kabale: „Globale Erwärmung heißt mehr extreme Kälte“

geschrieben von Chris Frey | 7. Dezember 2023

Cap Allon

„Nur Klima-Idioten glauben, dass die CO₂-Erderwärmung das Wetter kälter macht“, schreibt Jim Steele auf X.

Zweistellige Minusgrade und starke Schneefälle in Deutschland lassen Zweifel an der Krisenhysterie der globalen Erwärmung aufkommen. Alarmisten haben dieser Logik jedoch entgegengehalten, dass „die Auswirkungen der globalen Erwärmung die extrem niedrigen Temperaturen sogar begünstigt haben könnten.“

Solche unehrlichen Behauptungen, so Steele weiter, verdeutlichen, warum die Darstellung der Klimakrise ein Anti-Wissenschafts-Schwindel ist.

Die Auswirkungen des steigenden CO₂-Gehalts können niemals falsifiziert werden, wie es die ehrliche Wissenschaft verlangt. Ob warm oder kalt, Überschwemmungen oder Dürren, die Klima-Schlangenölverkäufer werden Ihnen erzählen, dass CO₂ die Ursache für alles ist, was Sie plagt.

Traurigerweise glauben viele Leute*, dass es sie rettet, wenn sie den Politikern die Kontrolle über ihr Leben überlassen.

[*Autor Cap Allon drückt sich hier etwas drastischer aus mit „idiot Chicken Littles“. A. d. Übers.]

Um jegliche Zweifel an der Klimakrise zu zerstreuen und den Ruf nach einer ehrlichen Klimadebatte zu unterdrücken, bringen die Panikmacher längst entlarvte Behauptungen von einigen wenigen alarmistischen Forschern vor, in der Hoffnung, Sie davon zu überzeugen, dass die globale Erwärmung auch einen schwächeren Jetstream verursacht, der die arktische Luft nach Süden vordringen lässt.

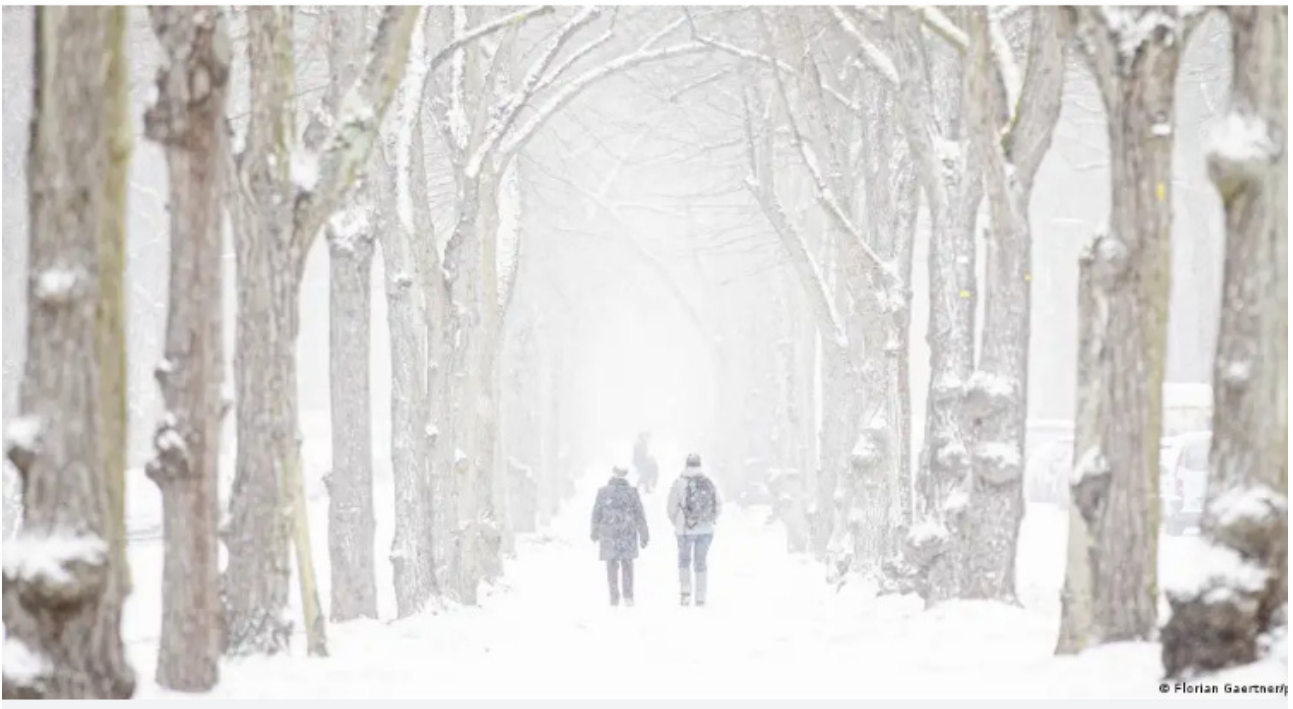
How global warming also brings colder weather

Jeannette Cwienk

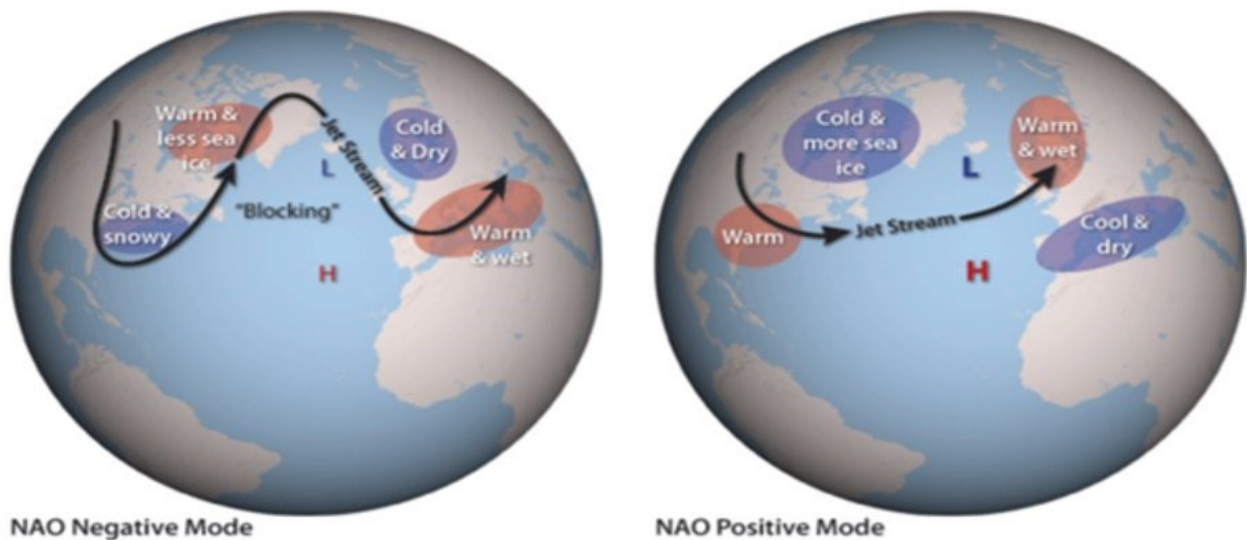
02/11/2021

Climate deniers are using a spell of unusually cold weather in Europe to incorrectly argue that CO2 emissions are not warming the planet.

f X v

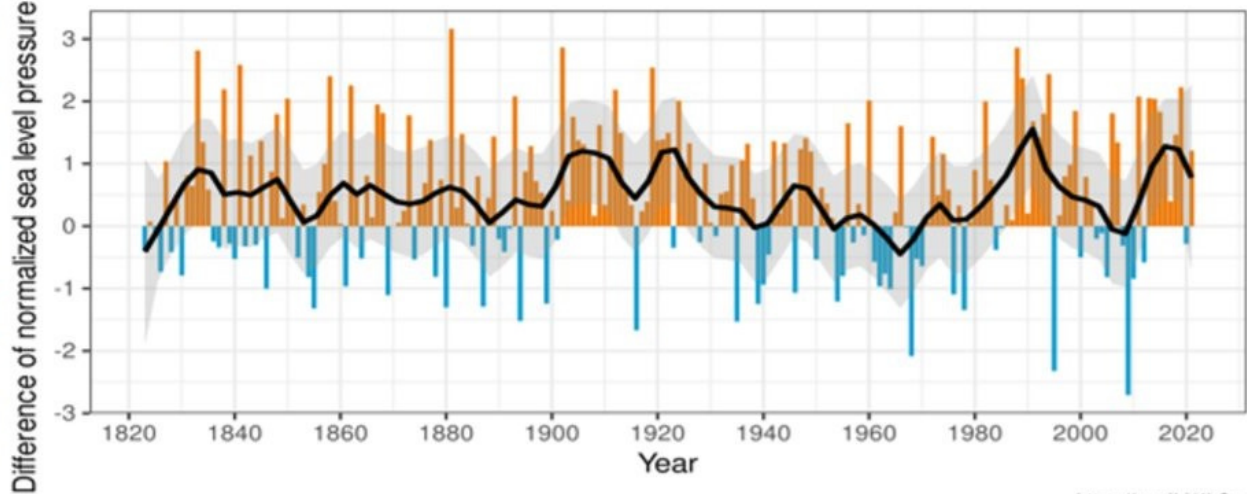


Die Alarmisten setzen darauf, dass die Öffentlichkeit nichts von der nordatlantischen Oszillation weiß, die europäische Seefahrer seit zwei Jahrhunderten dokumentieren, weil die Winterwinde, auf die sie angewiesen waren, ein starkes West-Ost-Muster aufweisen, das dann periodisch in ein wellenförmiges Jetstream-Muster übergeht:



NAO Negative Mode NAO Positive Mode

North Atlantic Oscillation (NAO) winter index
Gibraltar - SW Iceland, December to March



[https://w.wiki/4b\\$M](https://w.wiki/4b$M)
Data : Climatic Research Unit, University of East Anglia.
Jones, P.D., Jönsson, T. and Wheeler, D. (1997)
Updated regularly. Accessed 2022-12-22

Die Alarmisten setzen auch darauf, dass die Öffentlichkeit nichts von den jahreszeitlichen Veränderungen in der Intertropischen Konvergenzzone (ITCZ) weiß, die im Wesentlichen dem Stand der Sonne folgt.

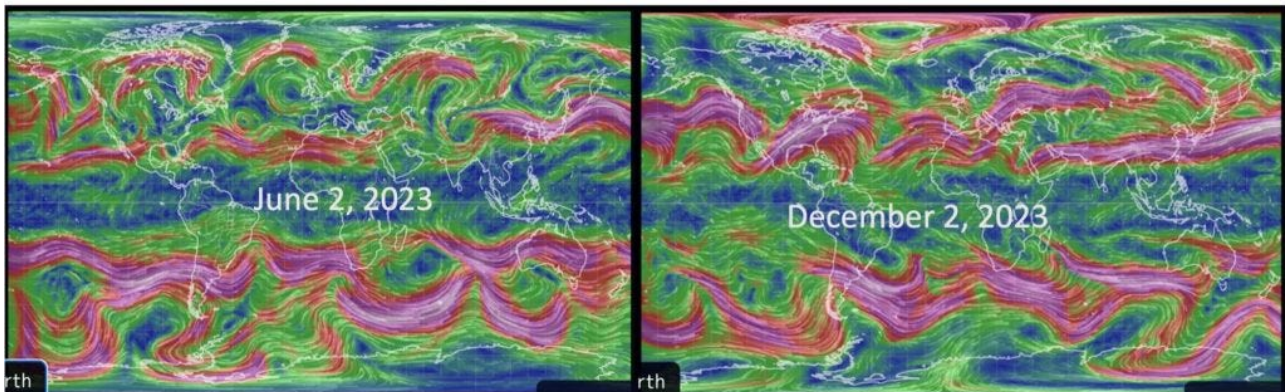
Der Breitengrad der ITCZ beeinflusst die Zirkulationszellen der Atmosphäre und damit die Position und Stärke der polaren und subtropischen Strahlströme. Während des Sommers auf der Nordhalbkugel bewegt sich der Jetstream nordwärts. Im Winter bewegt sich der Jet nach Süden, wodurch natürlich mehr kalte Luft in Richtung Äquator strömt.

Die Position der ITCZ korreliert auch mit bedeutenden Klimaveränderungen in den letzten 10.000 Jahren.

Wissenschaftler stellten fest, dass sich die ITCZ während der Kleinen Eiszeit (1300 n. Chr. bis 1850 n. Chr.) in ähnlicher Weise nach Süden bewegte. Danach wanderte die ITCZ nach Norden und korreliert mit dem aktuellen Erwärmungstrend seit 1850. Ebenso korreliert das warme

Klimaoptimum des Holozäns mit der nördlichsten ITCZ-Position, während der Abkühlungstrend der Erde in den letzten 6000 Jahren mit der ITCZ korreliert, die sich aufgrund der sich ändernden Schiefe der Erdachse immer weiter nach Süden bewegt.

Vergleichen Sie schließlich die Position, Stärke und Welligkeit des polaren Jetstreams im Juni 2023 und im Dezember 2023. Nachfolgend ist die Stärke der Jetstream-Winde dargestellt, die aus der Modellierung des NWS stammen. Dickere und dunklere rote Linien stehen für einen stärkeren Jetstream:



Zunächst ist zu beachten, dass sich der nordpolare Jetstream jeden Winter so weit äquatorwärts bewegt, dass er oft mit dem subtropischen Jet verschmilzt, insbesondere in El-Nino-Jahren. Dadurch kann kalte Luft auf natürliche Weise nach Süden wandern.

Zweitens sind die polaren Jetstreams im Winter stärker und nicht schwächer, weil der Temperaturunterschied zwischen der Arktis und den Tropen in jedem Winter natürlich zunimmt.

Und schließlich sind alle Jetstreams von Natur aus wellig, sogar auf der Südhalbkugel, die nicht die gleiche Erwärmung wie in der Arktis erlebt hat, über die die Alarmisten schimpfen.

Steele schlussfolgert: Hüten Sie sich vor jedem Schwindler, der Ihnen erzählt, dass die Erwärmung niedrigere Temperaturen verursacht, denn sie sind die Feinde der Wahrheit.

Link (Zahlschranke):

https://electroverse.substack.com/p/extreme-record-breaking-temperatures?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE